

## Themen:

- 1.) 2016, 2017: Blick zurück und nach vorn
  - 2.) Neue Internetseite [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de)
  - 3.) Patenschaft mit Lazarettregiment in Kladow erneuert
  - 4.) Die ersten Hundekottütenspender sind da
  - 5.) Ortsvorsteher beim Oberbürgermeister und der ländliche Raum
  - 6.) Kurzmeldungen
  - 7.) Termine und Hinweise
- 

### 1. 2016, 2017: Blick zurück und nach vorn

Mit der Sitzung am 20. Dezember beschließen wir das Jahr 2016 in unserem Ortsbeirat. Beim Blick in die Welt mit den schrecklichen Geschehnissen mag es einem fast peinlich erscheinen, worüber wir uns hier im Ort manchmal aufregen. Aber nur auf den ersten Blick: schließlich versuchen wir hier unsere Verantwortung für das öffentliche Leben wahrzunehmen und Probleme zu lösen, die zum Glück nicht so schwerwiegend, aber auch nicht banal sind – sei es der Uferweg, die Verkehrsentwicklung, der Straßenbau oder die Flüchtlingsunterkunft.

Die **Flüchtlinge** haben uns gezeigt, dass wir nicht unberührt von den Ereignissen in der Welt leben. Umso erfreulicher war die Souveränität und Hilfsbereitschaft in Groß Glienicke. Die Initiative Neue Nachbarschaften und der Verein Hilfe zur Selbsthilfe haben sich auch 2016 um Unterstützung und Betreuung gekümmert, das Neue Atelierhaus Panzerhalle hat mit der Kunst- und Pflanzaktion „Pleasure Ground“ eine gemeinsame Gestaltung der Grünflächen hinter Haus 5 initiiert. Mit privater Hilfe haben Flüchtlinge eine Wohnung gefunden. All das ist nicht selbstverständlich, und daher sage ich im Namen des Ortsbeirates **herzlichen Dank für das Engagement im Jahr 2016!** Die Zahl der Flüchtlinge hat abgenommen, aber Engagement wird weiter wichtig sein, um gesellschaftliche Integration zu ermöglichen.

Ein Thema hat uns im Herbst beschäftigt, bei dem wir einerseits Geduld haben, andererseits am Ball bleiben müssen: der **Ausbau der B 2**. Die Planung ist weit fortgeschritten, aber die Investitionsmittel werden nicht vor 2020 oder 2021 bereit stehen. Die Zeit darf nicht nutzlos verstreichen, vielmehr müssen die Vorbereitungen für den Ausbau erfolgen: Darauf müssen wir als Ortsbeirat in den nächsten Jahren achten.

Ein **zweiter Straßenbau** steht an: von der Ecke Ritterfelddamm zur Waldsiedlung. Hier haben die Planungen gerade erst angefangen. Unser Interesse sollte sein, dass am Abzweig Ritterfelddamm ein Kreisell gebaut wird. An diesen



Nützliche Einrichtung: die Kleiderboutique in der Flüchtlingsunterkunft



Gut organisierte Flüchtlingshilfe: Treffen der Ehrenamtlichen im Begegnungshaus.

Planungen sind der Bezirk Spandau, die Stadtverwaltung Potsdam, die Gewobag beteiligt – ein Thema auch für den Ortsbeirat.

In der Bearbeitung sind die **Bebauungspläne** 19 (Sport und Gewerbe an der L 20) und 22 (Bebauung im Bereich Potsdamer Tor). Ein wichtiges Thema beim B-Plan 22 ist eine öffentliche Wegverbindung zwischen Gutstor/B 2 und Uferweg.

Bei **unserem wichtigsten Thema** ist der Blick zurück aufs Jahr wenig erfreulich: **dem freien Uferweg**. Nach dem Weggang der Uferbeauftragten gab es zwar keinen Stillstand, aber monatelang zu wenig Bewegung. Inzwischen tut sich was. Die Verwaltung hat positiv auf mein Angebot, Gespräche für eine einvernehmliche Lösung zu vermitteln, reagiert. **Im persönlichen Gespräch habe ich erlebt, wie groß bei manchen Ufereigentümern der Wunsch ist, den freien Uferweg endlich vertraglich zu regeln.** Einen ersten Verhandlungstermin habe ich für Januar vermitteln können.

Entsprechend der Beschlusslage unseres Ortsbeirates mache ich bei diesen Bemühungen stets deutlich, dass es uns um den **freien Weg** geht. **Uferflächen im Privatbesitz sind Privatflächen**, die man nicht gegen den Willen der Eigentümer betreten kann. Das ist eine gute Grundlage für eine Verständigung, die sowohl Interessen der Öffentlichkeit als auch der Ufereigentümer berücksichtigt. Es gibt ja über 20.000 qm Uferflächen, die in städtischem Eigentum und damit betretbar sind. Knifflig ist aber die Frage, wie deutlich gemacht wird, dass private Flächen beginnen, die nicht betreten werden sollen: da sind die Regeln des Bebauungsplanes und des Landschaftsschutzes zu beachten.

Beim Blick zurück aufs Jahr 2016 hat mich gefreut, mit wie viel Umsicht und Augenmaß der **Ortsbeirat** Beschlüsse gefasst hat, was unsere Position in der Stadtverordnetenversammlung und in der Stadtverwaltung stärkt. **Ganz besonders danke ich meiner Stellvertreterin Birgit Malik:** ohne ihre Unterstützung könnte ich das Amt des Ortsvorstehers nicht ausüben, da ich an 4 Tagen der Woche beruflich gebunden bin und lediglich einen freien Tag und das Wochenende habe, um mich intensiv um die Ortsteil-Angelegenheiten zu kümmern.

**Im nächsten Jahr** haben wir nicht nur Alltagsaufgaben, um die wir uns kümmern müssen, sondern auch das schöne Ereignis Ortsjubiläum: **750 Jahre Groß Glienicke**. Zur Jahreswende bereitet der Groß Glienicker Kreis (finanziell unterstützt vom Ortsbeirat und den Sponsoren REWE, EWP und Villenpark) allen Haushalten eine besondere Überraschung. Achten Sie drauf, was bald in Ihrem Briefkasten steckt...!



Auch kleine Fortschritte sind wichtig: In diesem Jahr bekam die Nibelungenstraße endlich Laternen



Der Weg ist das Ziel: Es gibt Ufereigentümer, die darauf warten, dass endlich eine vertragliche Lösung für den öffentlichen Weg-Nutzung gefunden wird. Manchmal kann der Ortsvorsteher vermittelnd tätig werden, damit verhandelt wird.



Dank an die Stellvertretende Ortsvorsteherin Birgit Malik (hier beim Dorffest im September)



Das Jubiläums-Logo für 2017

Und denken Sie dran: am 21. Januar feiern wir mit einem **Festball in der Preußenhalle** den Auftakt des Jubiläumsjahres. Haben Sie sich schon Karten besorgt? Das Kontingent ist begrenzt. Informationen über die Vorverkaufsstellen und das Programm finden Sie im Internet ([www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de)) und in unseren Schaukästen.

## 2. Neue Internetseite [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de)

Es ist so weit: Groß Glienicke hat eine neue Internetseite. Unter der o. g. Adresse stellt sich unser Ortsteil vor, Sie werden informiert über Ortsbeiratssitzungen, können Ortsvorsteherberichte lesen und zu den Websites unserer Institutionen und Vereine gelangen. Die Seite ist mit Fördermitteln der Stadt durch einen Beschluss des Ortsbeirates aufgebaut worden. Steve Schulz, der auch in der Heveller-Redaktion mitarbeitet, hat sie aufgebaut und betreut sie. Zum Start ist die Seite natürlich noch nicht fertig, da wir von den Akteuren unseres Ortes noch Zulieferungen benötigen. Daher ergeht vor allem an die Vereine die Bitte: Schicken Sie Informationen, Links und Termine an die Internet-Adresse: [veranstaltungen-gg@commata.de](mailto:veranstaltungen-gg@commata.de)

## 3. Patenschaft mit Lazarettregiment in Kladow erneuert

Der Ortsbeirat hatte 2016 die Erneuerung der Patenschaft mit dem Lazarettregiment in Kladow beschlossen. 2007 war erstmals eine Patenschaft beschlossen und von der damaligen Ortsbürgermeisterin Doris Langenhoff unterzeichnet worden. Nun musste sie aufgrund von Umstrukturierungen in der Bundeswehr erneuert werden. Unser Patenregiment ist jetzt das Sanitätsregiment 1 in der 8. Kompanie. Stationiert ist es in der Blücher-Kaserne in Kladow.

Am 8. Dezember unterzeichneten der neue Chef des Regiments, Oberstabsarzt Seipel, und ich die Patenschaftsurkunde.



Begründung der Patenschaft mit dem Sanitätsregiment in Kladow: links 2007 mit Ortsbürgermeisterin Doris Langenhoff, Mitte und rechts die Erneuerung der Patenschaft am 8. Dezember mit Winfried Sträter (Mitte) und Birgit Malik (rechts).

## 4. Die ersten Hundekottütenspender sind da



Ist Ihnen schon der Hundekopf aufgefallen? Seit kurzem sind die ersten an der Badewiese und auf der Gutsstraße angebracht. Hundebesitzer sollen sich hier bedienen, um die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu beseitigen. Weniger „Tretminen“ und mehr Sauberkeit auch in unserem Ortsteil ist das Ziel. Geplant ist die Anbringung noch weiterer Hundekottütenspender entlang des Busrings.



## **5. Ortsvorsteher beim Oberbürgermeister und der ländliche Raum**

Vom letzten Treffen der Ortsvorsteher beim Oberbürgermeister gibt es wenig Aufregendes zu berichten. Der OB selbst war nicht da, weil er parallel mit den Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung über einen Ausweg nach dem Desaster bei der Wahl eines Baubeigeordneten beriet. Der vor allem von den Grünen favorisierte Kandidat war mit 21:30/20:29 und 24:29 glatt durchgefallen.

Die Ortsvorsteher besprachen mit Bürgermeister Exner eine Analyse der Pendlerströme (konkrete Ergebnisse gibt's erst noch), die Probleme der Ortsdurchfahrten und die Pläne für den Ausbau des Gewerbezentrums Friedrichspark in Marquardt.

Interessanter war am 1. Dezember die Strategieplanung Ländlicher Raum. Hier wird versucht, die „neuen“ Potsdamer Ortsteile so zu entwickeln, dass sie einerseits Teil der Stadtplanung sind, andererseits ihre Besonderheiten stärker berücksichtigt werden. Entwicklungsziele für die einzelnen Ortsteile werden erarbeitet, auch Handlungsschwerpunkte. Noch laufen die konzeptionellen Vorbereitungen auf der Grundlage der bisherigen Bürgerbeteiligung. Im Frühjahr geht's auf die Zielgerade. Interessant ist die Möglichkeit, dass in der Verwaltung eine dauerhafte Struktur für den ländlichen Raum geschaffen wird. Nötig wäre dazu allerdings auch ein Investitionstopf für die Ortsteile.

## **6. Kurzmeldungen**

### **Lebendiger Adventskalender**



Auch in diesem Jahr hat das Begegnungshaus wieder den „Lebendigen Adventskalender“ organisiert. An jedem Adventstag laden Vereine, Einrichtungen und Privatpersonen zu einem abendlichen Treffen mit einer kleinen Adventsüberraschung ein. Am 5. Dezember war das Bürgerbüro der Ort der adventlichen Zusammenkunft. Glühwein und Gebäck gab's natürlich, vor allem aber was Groß Glienicke von oben zu sehen: eine Serie von Luftaufnahmen aus dem Jahr 2000. Viele Häuser standen damals noch nicht, auch der Kreisverkehr war noch nicht gebaut.

**Kopfsteinpflaster auf der Gutsstraße:** Die Bemühungen, Spandau zum Bau einer fußgänger- und radfreundlichen Spur zu bewegen, sind erst einmal gescheitert. Nach der letzten Mitteilung aus dem Bezirksamt Spandau stimmt der Denkmalschutz einer solchen Maßnahme nicht zu. Der Weg nach Kladow wird wohl erst mal so holprig bleiben, dass man sich ans 19. Jahrhundert erinnert fühlt.

## **7. Hinweise und Termine**

Zwei offene Adventskalender-Einladungen gibt es noch: am 21. 12. um 17 Uhr bei Lilo Dreusicke in die Bergstraße 35 und am 22. 12. um 17 Uhr ins Wirtshaus im Hofgarten.

21. Januar 19 Uhr: 750 Jahre Groß Glienicke – Festball in der Preußenhalle

29. Januar, nachmittags: Neujahrsempfang im Neuen Atelierhaus Panzerhalle in der  
Waldsiedlung

12. Februar 10.30 Uhr: Festgottesdienst zum Groß Glienicker Ortsjubiläum in der  
Dorfkirche mit Ausstellungseröffnung zur Ortsgeschichte und einem Sektempfang

Der Ortsbeirat tagt wieder am 14. Februar 2017  
Antragsschluss ist der 30. Januar 2017.

**Allen Groß Glienickerinnen und Groß Glienickern,  
allen Kolleginnen und Kollegen des Ortsbeirates  
wünsche ich ruhige und friedliche Festtage  
und einen guten Start ins neue Jahr,  
unser Jubiläumsjahr 2017!**

*Winfried Sträter, Ortsvorsteher*